

PFERD
DES
MONATS

SIEGER DES
MONATS

1



Foto: v. Korff

GREGORY WATHELET (BEL)
Coree v. Cornet Obolensky
Großer Preis CSI5*
CHIO Aachen

GEWINNSUMME:
330.000 Euro

2



Foto: www.spruce Meadows.com

KENT FARRINGTON (USA)
Gazelle v. Kashmir van
Shuttershof
Queen Elisabeth II-Cup
CSI5* Spruce Meadows (CAN)

GEWINNSUMME:
145.000 Euro

2



Foto: GCT/Grasso

ALBERTO ZORZI (ITA)
Cornetto K
v. Cornet Obolensky
Global Champions Tour-
Etappe
Monaco (MCO)

GEWINNSUMME:
99.000 Euro

2



Foto: GCT/Grasso

JULIEN EPAILLARD (FRA)
Usual Suspect D'auge
v. Jarnac
Global Champions Tour-
Etappe
Paris (FRA)

GEWINNSUMME:
99.000 Euro

2



Foto: GCT/Grasso

HARRIE SMOLDERS (NED)
Emerald N.O.P. v. Diamant
de Semilly
Global Champions Tour
Chantilly (FRA)

GEWINNSUMME:
99.000 Euro



Cassidy
unter
Cathrine
Dufour



Dänisches Gras
in den Turnier-
pausen: Cassy
zu Hause

Facebook-Eintrag vor Aachen: Cathrine Dufour
kann nicht recht glauben, dass Isabell Werth sie
als starke Konkurrenz sieht.

Dufour Dressage
12. Juli um 11:19 · €

The feeling when Isabell Werth mentions you as one of the riders to look out for in Aachen
👏👏👏👏
https://youtu.be/3ouzv3ORI_Q

Cassy hebt ab

Er tritt nicht „die Lampen aus“, glänzt aber durch Durchlässigkeit und Harmonie: Cassidy hat sich mit Cathrine Dufour zu Dänemarks bestem Dressurpferd entwickelt und lässt auch international aufhorchen

Die Dänin Cathrine Dufour mischt die internationale Dressurszene ordentlich auf, mit gerade mal 25 Jahren. Ihr Erfolgspartner: **ATTERUP-GAARDS CASSIDY**. Die beiden gewannen dieses Jahr zum zweiten Mal die Dänischen Meisterschaften und haben ihren Aachen-Auftritt mit Bravour gemeistert. In allen drei Prüfungen der CDIO-Tour landeten sie auf Platz vier mit Noten zwischen 77 und 82 Prozent (s. S. 34). Isabell Werth hatte das Paar schon im Vorfeld zu ihren stärksten Konkurrenten gezählt. Der 14-jährige Wallach mit dänischem Brand ist der erfolgreichste Nachkomme des Trakehner Stempelhengstes Caprimond. Großvater mütterlicherseits ist Donnerhall – Dressurblut vom Feinsten. Gezogen wurde „Cassy“ von Kristine und Michael Sinding vom dänischen Gestüt Atterupgaard. Er gewann vierjährig die nationale Meisterschaft für junge Dressurpferde. 2008 stand er im Finale der WM der jungen Dressurpferde in Verden (Rang zwölf). Zwei

Jahre später, 2010, wechselte er ausgebildet bis auf St.Georg-Niveau in den Besitz der Familie Dufour. Cathrine sagt, es sei nicht einfach, für sie ein passendes Pferd zu finden. „Mein Pferd sollte bereit sein, mit mir abzuheben. Cassidy besitzt diese Qualität. Er hat wundervolle Bewegungen und ist sehr sensibel.“ In Cassidys Sattel sammelte sie im Nachwuchsbereich etliche Medaillen bei Europameisterschaften, ihre Junge Reiter-Zeit krönte sie mit EM Einzel-Gold und stellte in der Kür einen neuen Rekord auf: Sie gewann mit 83,6 Prozent – das höchste Ergebnis, das jemals von einem Jungen Reiter auf Prix St. Georges-Niveau erreicht wurde. 2015 bestritt das Paar seinen ersten Grand Prix. Bei den Olympischen Spielen in Rio wurden sie Sechste mit dem Team, 13. im Einzel. „Als wir ihn kauften, sagte man uns, Cassidy sei ein Pferd für die kleine Tour, aber nicht für den Grand Prix-Sport. Ich habe es trotzdem versucht und es ist wirklich unglaublich, dass wir zusammen so weit gekommen sind.“

LB



Foto: www.toffi-images.de

Felix, der Glückliche

SPRINGEN Internationaler Sieg in Liverpool, Triumph beim Preis von Nordrhein-Westfalen in Dortmund, Goldene Peitsche in Nörten-Hardenberg, Platz eins im Championat von Balve und zuletzt in Spangenberg mit drei Pferden drei Siegerehrungen angeführt: Felix Hassmann ist dieses Jahr nicht zu stoppen. Beim Spangenberg CSI3* hatte der 31-Jährige zunächst den siebenjährigen Valentino-Sohn Vincent gesattelt und gewann mit ihm die zweite Qualifikation der Youngster-Tour. Für die Qualifikation zum Großen Preis setzte er auf Balzaci aus dem Besitz seines Vaters. Die beiden siegten mit fehlerfreien 40,41 Sekunden. Michael Kölz/Dipylon kam auf 41,49 Sekunden. Dritter wurde Mario Stevens/Banana Pancake (0/42,08). Im Großen Preis kam der Holsteiner Hengst Cayenne zum Einsatz – und war nicht zu schlagen (0/43,54). Michael Kölz/Daria (0/46,54) und Jörne Sprehe/Stakki's Jumper (0/47,03) platzierten sich dahinter.



Hanna Knüppel auf Carismo

Foto: FEI/Jump in Action

Medaillen-Ausbeute

VIELSEITIGKEIT Die deutschen Nachwuchsreiter haben bei der Europameisterschaft in Millstreet (IRL) abgesehen. Sowohl das Team der Junioren (Gesa Staas/St. Stacy, Emma Brüssau/Donnerstag, Antonia Baumgart/Little Rose, Katharina Gruppen/Royal Favorite) als auch das der Jungen Reiter (Hanna Knüppel/Carismo, Jerome Robiné/Quaddeldou, Lara Schapmann/Quinzy Royal, Jan Matthias/Granulin) sicherten sich die Goldmedaille vor den

Niederlanden und Großbritannien. Bei den Junioren standen Großbritannien und Frankreich mit auf dem Treppchen. Damit war der Medaillen-Segen der Schützlinge von Frank Ostholt und Julia Krajewski aber noch nicht vorbei. Hanna Knüppel wurde Europameisterin der Jungen Reiter. Bei den Junioren belegten Gesa Staas, Emma Brüssau und Antonia Baumgart die Plätze zwei bis vier. Gold ging an Isabelle Upton (GBR)/Eros.

Rekordnoten für Escolar

DRESSUR Mit der höchsten je erreichten Note in einer Qualifikation hat sich der westfälische Hengst Escolar unter Hubertus Schmidt in Bettenrode ein Ticket für den Nürnberger Burg-Pokal gesichert. 80,415 Prozent standen auf der Anzeigetafel für den achtjährigen Sohn des Estobar-Fürst Piccolo, der seit 2013 unter Schmidts Fittichen ausgebildet wird. Escolar, was auf spanisch „Schüler“ bedeutet, stammt aus der Zucht von Sabine Ludwichowski

in Recklinghausen und steht im Besitz der Equus Invest AG. Drei- und vierjährig war er unter Hermann Burger Reitpferdebundeschampion und qualifizierte sich auch 2014 unter Hubertus Schmidt sowohl für das Bundeschampionat als auch für die Weltmeisterschaft der jungen Dressurpferde. Dann fiel er allerdings verletzungsbedingt aus. Seit letztem Jahr ist er siegreich in der schweren Klasse unterwegs.



Escolar und Hubertus Schmidt

Foto: v. Korff

Suppenkasper verkauft

DRESSUR Helen Langehanenbergs Nachwuchs-Grand Prix-Pferd Suppenkasper zieht in die USA zu Steffen Peters. Die A-Kaderreiterin und ihr Mann Dr. David Lichtenberg haben den neunjährigen KWPN-Wallach verkauft. Suppenkasper gehörte zu Deutschlands vielversprechendsten Zukunftstalenten. Sein erstes internationales Turnier auf Grand Prix-Niveau bestritt er im Mai in Compiègne (FRA), wo er zwei Siege in Grand Prix

und Special einheimste. Bei den Deutschen Meisterschaften in Balve glänzte er genauso wie zuletzt bei seiner ersten internationalen Kür in Cappeln, die er ebenfalls gewann. Neue Besitzerin ist Steffen Peters' Sponsorin Akiko Yamazaki, Ehefrau des Mitbegründers und ehemaligen CEO der Internetfirma Yahoo, Jerry Yang.



Suppenkasper unter Helen Langehanenberg

Foto: Michael Rzepa